

Frühjahr 2020



TOP-TAG-Thema

**START.Punkt-Projekte**  
Steinkette von Kindern bemalt



**Gärten und Balkone**  
derzeit von unschätzbarem Wert



**TAG-Servicebüro Fischzug**  
mit neuer Gestaltung und neuem Eingang



**Garten für Ostertal-Kids –**  
Es gibt noch was zu baggern!

# Editorial

Liebe Mieterinnen und Mieter in Salzgitter,  
 liebe Leserinnen und Leser des MieterMagazins  
 der TAG Wohnen in Salzgitter,



zunächst hoffe ich, dass Sie alle wohlauf sind und diese Krise gesund bewältigen.  
 Wenn Sie mir vor gut sieben Wochen gesagt hätten, dass wir Ihnen heute ein 28seitiges MieterMagazin mit vielen Aktivitäten und Ideen vorlegen können, die alle in diesem Zeitraum entstanden sind oder durchgeführt wurden, dann hätte ich das seinerzeit nicht für möglich gehalten. Wir alle waren zunächst von den Ereignissen und den damit einhergehenden Maßnahmen nicht nur überrascht worden, sondern auch förmlich geschockt. Jedoch hat diese Phase nicht lange angehalten. Schnell wurden alle wieder aktiv und versuchten, das Beste aus der Situation zu machen. Kreativität und Solidarität dominierten plötzlich das Geschehen und gaben Kraft und Hoffnung, diese Krise zu meistern. Sie finden diese beiden Wörter – „Kreativität“ und „Solidarität“ – mehrfach in unseren Beiträgen. Gerade die Solidarität war und ist eine Stärke, die unsere Kooperationspartner und wir gemeinsam entwickeln konnten, um konkrete Hilfen für Senioren, Kinder und Erwachsene anbieten zu können. Kinder und Senioren haben besonders stark unter den Anspannungen leiden müssen. Soziale Kontakte wurden herunter gefahren, der Besuch des Enkelkinds bei den Großeltern abgesagt, Schulen und Kitas geschlossen. Spielplätze fielen genauso als Freizeitspaß aus wie das Treffen mit Freundinnen oder Freunden oder der Sportplatz zum Fußballspielen. Langsam erholen wir uns wieder und nach und nach werden die Beschränkungen erleichtert oder aufgehoben. Dabei ist Weitblick, Planung und Vorsicht gleichermaßen notwendig, um nicht wieder einen von uns allen nicht gewollten Rückfall zu erleiden. In positiver Erinnerung wird uns sicherlich aber eines bleiben: Der Gewinn gezeigter Solidarität ist nur zu ermessen, wenn man die entstandene Einsamkeit durch die Einschränkungen kennen gelernt hat.

Nun wünsche ich Ihnen für die kommenden Wochen und Monate alles Gute auf dem Weg in eine hoffentlich neue Normalität und viel Gesundheit!

Herzliche Grüße

Claudia Hoyer, TAG Vorstand

## Impressum

Herausgeber  
 Emersion Grundstücksverwaltungs-  
 gesellschaft mbH  
 Steckelhörn 5, 20457 Hamburg

Layout, Grafik & Druck  
 LMC Werbung  
 Vor dem Dorfe 33, 38229 Salzgitter

Redaktion  
 Günter Ott

Fotos

Günter Ott  
 R. Karliczek  
 Jumpers  
 CaJuLe  
 SuperSZ  
 WhK e.V.  
 Youtube: learn@home



Verantwortlich i. S. d. Presserechts  
 Claudia Hoyer

[www.tagwohnen-sz.de](http://www.tagwohnen-sz.de)

## Inhalt

### ■ TAG-News

- 04 **AWiSTA in Fredenberg passt Dienstleistung an**
- 06 **Generationentreff – „Wir vermissen Euch“**
- 07 **TAG-Servicebüro mit neuer Gestaltung und neuem Eingang  
TAG Wohnen übernimmt zwei Auszubildende**
- 08 **Starke Typen-Gartenprojekt nimmt Frühjahrsfahrt auf**
- 10 **Der DART-Nachwuchs der Pharaonen auf PDC Development Tour**
- 11 **Fernsehnutzung steigt in Corona-Zeiten**



14

### ■ TAG-Themen

- 12 **Jump@home verteilt 100 Spiele an Kinder aus Salzgitter**
- 13 **Nahversorgung Hallendorf**
- 14 **Ungewöhnliche und schnelle Hilfe für die SALZGITTER TAFEL e.V.**
- 16 **TAG initiiert mit Kooperationspartnern gemeinsame Einkaufshilfen für Risikogruppen in Corona-Zeiten – und zieht erste Zwischenbilanz**
- 18 **Gärten und Balkone – derzeit von unschätzbarem Wert**

### ■ TAG-Events

- 20 **Treffpunkt CaJuLe – Die Anlaufstelle in der Nachbarschaft**
- 21 **JUMPERS: Wahre Helden laufen weiter trotz Schwierigkeiten!**
- 22 **Was dürfen wir denn überhaupt noch? „MITMACHEN“**
- 24 **Zuhause lernen und Spaß haben**
- 26 **Wir helfen Kindern e.V. – CORONA – und eine Welle der Hilfsbereitschaft**



08



24

# AWiSTA in Fredenberg passt Diensleistung an

## „Coronazeiten sind auch weiterhin Beratungszeiten“

Was macht diese Ausnahmesituation, in der wir uns seit Wochen wegen der Corona-Krise befinden, mit den Menschen am Fredenberg?

Aus der sozialen Perspektive auf die derzeitige Ausnahmesituation geschaut.

Was soziale Dienste und Beratungsstellen in der Corona-Krise zusätzlich leisten müssen, um soziale und psychische Folgen der Krise abzufedern, weiß Birgit Hynek, die seit nunmehr 20 Jahren am Fredenberg arbeitet und seit der Eröffnung 2012 das AWiSTA (AWO im Stadtteilzentrum) Fredenberg leitet.

„Das AWiSTA ist in den letzten Jahren zu einem nicht mehr wegzudenkenden Ort der Begegnung geworden. Einem Ort der Begegnung zwischen Menschen verschiedenster Herkunft, Sprache, Kultur, Religion und unterschiedlichsten Alters, nicht nur am Fredenberg, sondern weit darüber hinaus“ beschreibt Hynek die aktuelle Situation. Und genau das ist es, was

eine Stadt benötigt, die so viele unterschiedliche Kulturen beherbergt: Begegnungsmöglichkeiten und einen Kontakt auf Augenhöhe mit gegenseitigem Respekt zwischen Einheimischen und Zugezogenen, der es ermöglicht, sich kennen zu lernen und der Neugier erlaubt, das bislang noch Fremde am Anderen zu verstehen.

„Und jetzt ist genau DAS weggefallen. Begegnungen von mehr als zwei Menschen in der Öffentlichkeit werden untersagt, soziale Kontakte werden auf ein Minimum heruntergefahren“, beschreibt Claudius Oleszak die derzeitige Situation in der sozialen Beratung. Claudius Oleszak ist Standortleiter der TAG Wohnen in Salzgitter. Über 2.300 Wohnungen am Fredenberg gehören zum Eigentum des Wohnungsunternehmens. „Deshalb unterstützen wir u.a. das AWIRA mit Personal- und Sachkostenzuschüssen – und das bereits seit 2012“, so Oleszak. Über 200.000 € für die laufenden Personalkosten und weitere 50.000 € für Sach-

und Projektmittel sind seit Eröffnung der Einrichtung Am Fredenberg seitens der TAG Wohnen in das Stadtteilprojekt geflossen. „Uns ist es wichtig, dass die gute Beratung, die das AWiSTA leistet, auch in dieser Corona-Krisenzeit soweit wie möglich aufrechterhalten bleibt. Coronazeiten sind auch weiterhin Beratungszeiten“, betont Oleszak ausdrücklich.

„Es steht außer Frage, dass diese Maßnahmen in der jetzigen Pandemie Situation notwendig sind, weil hier Dienst an der Gemeinschaft erbracht wird, auch wenn wir uns an die Quarantäneempfehlungen und Richtlinien zur Reduzierung direkter sozialer Kontakte halten“, führt Hynek aus.

Aber was macht eine Begegnungsstätte, ein Ort der von der gegenseitigen Begegnung lebt, wenn Begegnungen untersagt werden? Was passiert mit den Menschen, wenn diese Orte ihnen nicht mehr zur Verfügung stehen? Stagniert die bisher so erfolgreiche Integration, die von der Begegnung zwischen Einheimischen und Zugezogenen lebt?

Alle suchen derzeit nach einem Weg, mit dieser Krise umzugehen, sowohl als Einzelner, als Familie, als Einrichtung. Und wieder einmal wird auch bei AWiSTA sichtbar, dass es DEN richtigen Weg nicht gibt. Vielmehr gibt es eine Vielzahl von Wegen und Möglichkeiten. „Es geht gerade nicht mehr um besser, schneller, höher und weiter, sondern darum, mit Augenmaß auf die Herausforderungen zu reagieren und für sich selbst und seine Familie, seinen erweiterten Freundeskreis, sein Arbeitsumfeld und darüber hinaus Lösungen zu finden. Wir brauchen Geschlossenheit und wir brauchen Mut, um uns dieser Herausforderung zu stellen“, fasst Ni-

cola Pöckler, stellv. AWO Geschäftsführerin in Salzgitter, treffend zusammen. Pöckler weiter: „Die Krise hat auch das AWiSTA und uns Mitarbeiter\*innen bis ins Mark erschüttert. Aber nach einer kurzen Zeit der Schockstarre und des Chaos, wurde uns bewusst, dass unsere Besucher\*innen, Klient\*innen und Kund\*innen uns mehr denn je brauchen.“

Gerade die Menschen, die sich in der Stadt noch nicht so gut auskennen, sind auch derzeit auf Beratungshilfe angewiesen. Und so hat das AWiSTA nach einer anfänglichen Schockstarre Wege und Möglichkeiten gefunden auch weiterhin Menschen zu unterstützen, die Hilfe benötigen. Die AWO Berater\*innen arbeiten seit der verfügbaren Schließung der Einrichtung für den Publikumsverkehr am 16.03.2020 auf Hochtouren, da AWiSTA noch nie so viele Hilferufe wie zuvor erreichen, zunächst telefonisch und unter Verwendung weiterer digitaler Medien. Inzwischen haben die Berater\*innen jedoch eine Möglichkeit gefunden, nach vorheriger telefonischer Terminabsprache wieder persönlich zu beraten und durch das geöffnete Fenster



AWiSTA-Dienstbetrieb neu organisiert.

der ebenerdigen Einrichtung persönliche Kontakte wahr zu nehmen. „Viele Dinge kann man zwar telefonisch abwickeln, Gespräche per Videokanal scheitern jedoch häufig schon an einer unzuverlässigen technischen Ausstattung. Um den gestiegenen An- und Nachfragen bei uns nachkommen zu können, haben wir die Beratungszeiten ausgeweitet und sind montags bis donnerstags von 08.00–18.00 Uhr und freitags bis 15.00 Uhr für unsere Kunden erreichbar“, so Hynek.

Darüber hinaus bietet das AWiSTA in Fredenberg seit dem 06.04.2020 einen niederschweligen telefonischen „Übersetzungsservice“ bei Alltagsproblemen an. Falls sich jemand aufgrund fehlender Deutschkenntnisse beim Arzt, in der Autowerkstatt oder in ähnlichen Gesprächssituationen nicht verständlich machen kann, hilft die AWIRA-Beratung auch telefonisch weiter. „Und auch unsere Elternbegleiterinnen des Rucksackprojektes, die

KiTA Einstiegsbetreuerinnen, die Mitarbeiterinnen des KiBiZ Projektes und der vielen anderen Projekte bei uns im AWiSTA sind dabei die Kontakte zu den Teilnehmenden neu zu strukturieren und individuell und kreativ dort zu unterstützen, wo es gewünscht und erforderlich ist“, stellt abschließend Birgit Hynek klar.

Und da derzeit – wie allerorts – Mund-Nasenschutz nicht zu beziehen ist, wurde im AWiSTA einer der Schulungsräume zu einem Nähzimmer umgestaltet, in dem abwechselnd Mitarbeiter\*innen zuschneiden und nähen. „Wir fühlen, wir lieben und brauchen gerade in dieser schwierigen Zeit die Gemeinschaft mehr denn je“, so Nicola Pöckler.

Alle Infos, auch in polnischer, türkischer und arabischer Sprache gibt es auch auf der Internet-Startseite der TAG Wohnen unter: [www.tagwohnen-sz.de](http://www.tagwohnen-sz.de)



AWiSTA-Beratung durch das Fenster.



AWiSTA-Leiterin Birgit Hynek.



## „Wir vermissen Euch“

### Garnet Eckert kann die Sorgen „ihrer“ Seniorinnen und Senioren im Generationentreff gut verstehen!

Der Generationentreff, ein Kooperationsmodell der TAG Wohnen und der Diakonie im Braunschweiger Land mit seiner Kreisstelle in Salzgitter, hat derzeit geschlossen. Leiterin Garnet Eckert: „Das heißt aber nicht, dass wir uns nicht um die Besucherinnen und Besucher kümmern, die sonst jeden Tag zu uns gekommen sind.“ So organisiert die Chefin der Einrichtung jeden Tag eine Wohlaufkontrolle, sorgt für Kontakte über das Gelände der großen Terrasse der Einrichtung oder backt Kuchen und verteilt ihn immer mittwochs am Terrassengeländer. „Unsere Seniorinnen und Senioren, die jetzt möglichst zuhause bleiben sollten, weil sie zur sogenannten Risikogruppe gehören, haben Sehnsucht nach dem Kontakt mit gleichgesinnten. „Wir vermissen Euch“, hört Garnet Eckert derzeit sehr oft bei ihren Kontakten zu den alten Menschen. „Da kommt die eine oder andere frühere Besucherin einfach ans Terrassengelände und plaudert kurz mit uns, erzählt uns, wie es ihr so ergeht in diesen schwierigen Zeiten oder fragt nach Einkaufshilfe, die wir gerne leisten“, so Eckert. Ein neuer Service ab dem 13. Mai 2020 ist der nachmittägliche Kuchen, der immer mittwochs gebacken wird. Da kann man sich bei uns am Gelände ein Stück Kuchen einpacken lassen und mit nach Hause nehmen. Eckert: „Wir wissen, dass das nur ein kleiner Ersatz



Terrassengeländer: Heute gibt's Mundschutz statt Kuchen von TAG Chef Claudius Oleszak.



Mit Abstand der schönste Mundschutz.

für ansonsten schöne gemeinsame Stunden in unserem Treff sein kann. Aber es ist ein Zeichen nach draußen, dass es uns weiterhin gibt und wir nach der Lockerung der derzeitigen Beschränkungen natürlich wieder in gewohntem Umfang da sein werden.“ Damit die Kontakte, die derzeit gepflegt werden, auch nach den geltenden Vorschriften gepflegt werden, brachte jetzt TAG-Chef Claudius Oleszak aus Salzgitter ein Packet mit 50 Mundschutztü-

chern vorbei. „Die Tücher sind aus Viskose, waschbar und mit einem mutmachenden Spruch versehen. Zudem tragen die Tücher eine gemalte Stadtansicht von Salzgitter. Das nimmt dem Mundschutz den ansonsten etwas steril wirkenden Anblick“, so Oleszak zur Begründung. Der TAG-Chef und die Einrichtungsleiterin hoffen, dass die Tücher zur Auflockerung beitragen. Das hofft auch die Leiterin der Diakonie-Kreisstelle in Salzgitter, Petra Behrens-Schröter als Trägerin des Generationstreffs. „Wir glauben, dass eher über die einmalige Gestaltung der Tücher gesprochen wird als über das Virus.“ Und darüber wird schon genug gesprochen“

## TAG-Servicebüro mit neuer Gestaltung und neuem Eingang

Die coronabedingte Schließung der TAG-Geschäftsstelle in Lebenstedt in den letzten Wochen wurde intensiv genutzt, das Vermietungsservice-Büro Am Fischzug komplett neu zu organisieren. Standortchef der TAG in Salzgitter, Claudius Oleszak: „Normalerweise lässt der Kundenkontakt zu Normalzeiten einen Umbau während der Öffnungszeiten des Servicebüros nicht zu. Aufgrund der Beschränkungen in Corona-Zeiten war es uns jedoch möglich, den Eingang zum Empfang in der Geschäftsstelle von der Konrad-Adenauer-Straße in die Albert-Schweitzer Straße zu verlegen.“ Was sich nach einem Umzug anhört, ist in Wirklichkeit eine Verlegung der Eingangssituation um gut 30 Meter um die

Ecke. Die Schreibtische wurden zugleich neu ausgerichtet, so dass die Servicestelle jetzt übersichtlicher und freundlicher wirkt. Ein Empfangsbereich mit Sitz- und Wartezone, neue Wandgestaltung und mehr Diskretion bei den Kundengesprächen prägen das Bild. Yvonne Beyer, zuständig für das operative Geschäft der TAG Salzgitter, freut sich zudem über die neue Außendekoration. „Informativer und ansprechender sieht jetzt unser Hinweis auf die neue Eingangstür zum Vermietungsbüro aus. Motive von jungen Leuten und Senioren zeigen, dass wir für alle da sind“, so Beyer. Die „Abnahme“ der Neugestaltung folgte prompt. Empfangschefin Sabine Kaletka und Kundenbetreuer



Maurice Jüttner besichtigten zusammen mit Yvonne Beyer die Situation vor Ort und machten sich ein persönliches Bild von den Veränderungen. Kurze Bewertung der drei: „Gelungen!“

### Übernommen: Evelin Verbitzki und Nico Zahn nach bestandener Prüfung Arbeitsplatz gesichert

Am 01. August 2017 ging es los für Evelin Verbitzki und Nico Zahn. Der Ausbildungsplatz bei der TAG Wohnen war nach zuvor bestandenem Fachabitur zugesagt. Jetzt hieß es für die beiden: Durchstarten! Als Kauffrau bzw. Kaufmann der Wohnungswirtschaft wartete auf die zwei eine dreijährige Ausbildung. Nico Zahn hatte schon vor Ausbildungsbeginn eine schulbedingte Praktikumsstelle bei der TAG Wohnen. Dort hat er sich endgültig überzeugen können, dass ihm das Aufgabenfeld liegt und er die Immobilienbewirtschaftung zu seinem Beruf machen möchte. Anders bei Evelin Verbitzki. Auch sie war überzeugt: Immobilienbewirtschaftung liegt mir und könnte mein zukünftiges Berufsfeld sein. Jedoch im Gegensatz zu Nico Zahn hat Evelin Verbitzki kein Praktikum in diesem Berufszweig machen können, um letzte Sicherheit zu gewinnen, dass ihr der Job liegt. Jedoch startete auch sie mit dem nötigen Engagement durch und der Erfolg für beide: Nach dreijähriger Ausbildungszeit eine feste Übernahme durch die TAG Wohnen in Salzgitter. Arbeitsplatz gesichert! Puh!



## Hinweise zu Corona:

### Liebe Besucher,

Unser Mieterbüro ist seit dem 13. Mai, derzeit Mittwoch nachmittags von 15 bis 18 Uhr, wieder geöffnet.

-  Warten Sie, wenn es voll ist, vor der Eingangstür oder bis Sie hereingebeten werden.
-  Tragen Sie bitte den vorgeschriebenen Mund-Nasen-Schutz in unseren Räumlichkeiten.
-  Zu Ihrem und dem Schutz unserer Mitarbeiter bitten wir Sie **1,5 Meter Abstand** zu halten.
-  Schenken Sie uns ein Lächeln, statt die Hand zu schütteln. 😊
-  Haben Sie Erkältungssymptome, verzichten Sie bitte auf einen Besuch im Mieterbüro.
-  Ein Tipp, unsere Mitarbeiter beraten Sie gern auch am Telefon oder per E-Mail.

Vielen Dank und bleiben Sie gesund!



# Starke Typen-Gartenprojekt nimmt Frühjahrsfahrt auf

## Trotz Corona gehen die Arbeiten voran

„Starke Typen – Starke Stadt SZ“. Unter diesem Motto startete die TAG Wohnen zusammen mit den Aktionspartnern: WEVG, der B&O GmbH, der Braunschweigischen Landessparkassenstiftung und dem Verein „Wir helfen Kindern e.V.“ einen Wettbewerb an Schulen und soziale Einrichtungen als Kooperationspartner. Eine dieser Teilnehmer ist die Grundschule Ostertal mit ihrer Schulleiterin F. Kutokowski in Salzgitter-Lebenstedt zusammen mit dem Verein SuPer Salzgitter. Gianluca Calabrese ist Vereinsvorsitzender von SuPer Salzgitter und verantwortlicher Leiter des Gartenprojektes: „Wir wollen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Ostertal-Schule die Natur ein ganzes Stück ins Klassenzimmer bringen bzw. erlebbarer machen“, erklärt Calabrese. Hinter der Schule befindet sich eine ca. 1.300 Quadratmeter große Kleingartenanlage, die Calabrese seit November des letzten Jahres kräftig

bearbeitet, mit Bagger und Manpower. „Leider sind uns derzeit die Schülerinnen und Schüler der Ostertal-Schule abhandengekommen. Corona macht's möglich“, betont Calabrese mit einem Augenzwinkern. Trotzdem zwingen das Frühjahr und das schöne Wetter zur Fortführung der Arbeiten. Calabrese und sein ehrenamtliches Team werken deshalb zurzeit alleine auf der Gartenfläche weiter. Mit Bagger und schwerem Gerät können die Jungs von SuPer Salzgitter umgehen. Und die Arbeiten schreiten deshalb auch schnell voran. „Wenn die Schule wieder beginnt, bzw. nach den Sommerferien, ist das Grüne Klassenzimmer fertig“, freut sich Claudius Oleszak von der TAG Wohnen in Salzgitter. „Unser Aktionspate ist der Schauspieler Ralf Moeller, der zum Auftakt der Aktion selber nach Salzgitter gekommen ist. Wir informieren Ralf derzeit über die laufenden Aktivitäten“, fügt Oleszak hinzu.



Gianluca Calabrese erläutert Claudius Oleszak die weitere Planung bis zu den Sommerferien.

Zum bisherigen genauen Verlauf führt Calabrese aus:

„Im November 2019 starteten wir mit unserem Gartenprojekt. Als erstes galt es, die Fläche von Moos-Rasen, alten Wurzeln, Gehwegplatten und Wildgewächs zu befreien. Es musste alles abgetragen, umgegraben und geglättet werden. Zeitgleich wurden ein Unterstand, ein Steinbeet und ein neuer Zaun aufgestellt und montiert. Auf der mittlerweile geebneten Fläche, wurden Unkraut Flies ausgelegt und befestigt. Ein Gewächshaus ist schon vor Ort und wird derzeit aufgebaut. Genauso wie Hochbeete und Kräuterspiralen.

In dem anderen Bereich des Gartens befinden sich eine feste Steinlaube als Unterschlupf, Hochbeete und auch fertige Pflanz- und Gemüsebeete, die dann von den Schülern der teilnehmenden Schulen bepflanzt und bewirtschaftet werden können.“

Alle am Projekt beteiligten Partner hoffen auf eine schöne Außenfläche, die den Schülerinnen und Schülern der Ostertal-Schule viel Freude be-



Starker Typ: Ralf Moeller in Salzgitter.

reiten und die Natur ein ganzes Stück näher bringen wird. Der meineSZitty-Club Salzgitter e.V. – ein gemeinnütziger Verein der TAG Immobilien AG – sponsert das Projekt aus den Fördermitteln der Aktionspartner mit über 3.000 Euro. „Geld, das gut für die Kinder der Schule über viele Jahrgänge hinweg angelegt ist“, so Volker Machura vom Aktionspartner „Wir helfen Kindern“.



...und zur Erinnerung an den Start der Aktion wurde bereits ein Baum gepflanzt.



Die Gartenfläche nimmt Gestalt an.



Sponsoren des Projektes am Gartenzaun gewürdigt.



Garten für Ostertal-Kids – Es gibt noch was zu baggern!

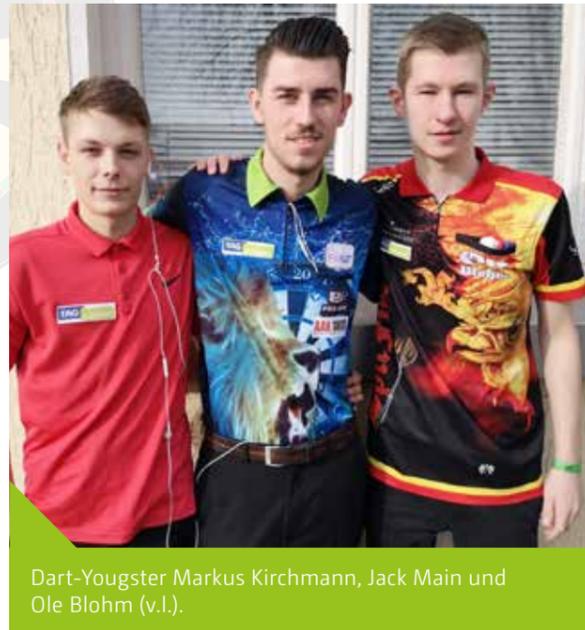
## Der DART-Nachwuchs der Pharaonen auf PDC Development Tour

Am 29.02. und 01.03.2020 fanden in der Halle 39 in Hildesheim der Auftakt der diesjährigen PDC Development Tour 2020 statt. „Das ist sozusagen die Junioren-Tournee Veranstaltung für Spieler bis 23 Jahre die PDC Profis werden wollen“, so Daniel Ilic vom DART-Club „Die Pharaonen“ aus Salzgitter-Lebenstedt. Hier qualifizieren sich die besten 72 Spieler für die Junioren Dart WM im September 2020.

Durch die Unterstützung der TAG Wohnen mit Triktausstattung konnten folgende drei Nachwuchstalente an der Tournee teilnehmen:

Ole Blohm - 18 Jahre, Markus Kirchmann - 20 Jahre und Jack Main - 21 Jahre.

Der jüngste der drei, Ole Blohm, erwischte an beiden Tagen starke Gegner und musste sich nach einem harten Kampf leider geschlagen geben. „Jedoch war die spielerische Leistung über das ganze Wochenende sehr positiv und gibt Hoffnung auf weitere erfolgreiche Schritte bei den Junioren“, so Claudius Oleszak von der TAG Wohnen tröstend.



Dart-Youngster Markus Kirchmann, Jack Main und Ole Blohm (v.l.).

Im Gegensatz zu Ole hatte Markus Kirchmann mehr Glück. Er spielte ein super Wochenende. „Markus schlug unter anderem den Vize Junioren-Weltmeister Adam Galas aus Tschechien und belegt zurzeit den 54. Weltranglistenplatz der Junioren. Er kann sich Hoffnung auf die Teilnahme bei der Junioren WM machen“, so Ilic.

Noch besser spielte Jack Main das Wochenende und steht bereits auf dem 41. Weltranglistenplatz der Junioren. Auch dort ist die Hoffnung auf eine Junioren WM Teilnahme gegeben. Alle Beteiligten sind nun gespannt, ob sich die Corona-Situation bis zur Weltmeisterschaft im September 2020 entspannt hat. „Es wäre schade um die Leistungen und all die Anstrengungen“, weiß Ilic. „Die Enttäuschungen wäre sehr groß bei unserer Jugend“, fügt er hinzu.



**GASTSTÄTTE MARIENBRUCH**  
**6. DEZEMBER 2019**

DARYL GURNEY | IAN WHITE | JAMIE CAVEN | NATHAN RAFFERTY

**EINTRITT 20 €**  
VAZ MARIENBRUCH - NEIBESTRASSE 200 - 38226 SALZGITTER

FEAT. MC PETER KIRCHNER

TAG wohnen  
EINLASS FÜR MEET & GREET 17 UHR  
EINLASS FÜR EXHIBITION 18 UHR  
BEGINN DER SHOW UM 19 UHR

**TICKETS und INFOS:**  
itTicket@web.de  
oder 0157 585 595 33

## Fernsehnutzung steigt in Corona-Zeiten

### TAG Wohnen und Sky halten ein günstiges Angebot zum Wegräumen vor

Der Vorsitzende der AGF-Videoforschung, Kerstin Niederauer-Kopf, stellt fest: „Insbesondere die Sehdauer in der Primetime entwickelten sich im Februar und März im Vergleich zu den Vormonaten leicht überdurchschnittlich.“ Wie jetzt berichtet wird, setzte sich dieser Trend im April weiter fort. Die Süddeutsche Zeitung stellt dazu fest: „Der Anstieg ist umso auffälliger, weil der Konsum klassischen Fernsehens seit Jahren sinkt. Von diesem Trend profitieren insbesondere private Sender mit starkem Unterhaltungswert.“

Dazu passen perfekt die jetzt zwischen der TAG Wohnen und dem Fernsehunterhaltungsanbieter ausgehandelten Sonderkonditionen des Sky-Vorteilsangebotes für die TAG-Mieterinnen und – Mieter. Das Angebot im Einzelnen:

- 2 Freimonate bei Buchung eines Sky Wunschpakets (alle Paketkombinationen sind möglich) mit einer 12-monatigen Mindestvertragslaufzeit, danach gelten die jeweiligen Standardpreis (abhängig von den gebuchten Paketen), sofern im Vorfeld keine Kündigung durch den Nutzer/in erfolgt ist.
- das Entertainment Plus Paket Sky inkl. Netflix kostet somit derzeit 19,99 € mtl. statt 32,99 €.

Damit sieht das TAG Mieterinnen- und Mieter-Angebot wie folgt aus:

Monatliche Gesamtkosten			
Monat 1 – 2	Paketpreis	<b>0,00 €</b>	statt 32,99 €
Monat 3 – 12	Paketpreis	<b>19,99 €</b>	statt 32,99 €
	Aktivierungsgebühr	<b>0,00 €</b>	statt 59,00 €
	Einmalige Logistikpauschale	<b>0,00 €</b>	statt 12,90 €
	Sky Q Receiver*	<b>0,00 €</b>	statt 149,00 €

\*Wählbar gegen einen geringen einmaligen Aufpreis von 29,00 € ist der Receiver in verschiedenen Design-Ausführungen zu erhalten, z.B.:

**Bayern München, VfL Wolfsburg, FC Schalke 04, 1899 Hoffenheim, FC Erzgebirge Aue, 1. FC Köln,**

oder ganz einfach in **neurealem Schwarz**, ohne Aufpreis.



Zusätzlich im Angebotspreis enthalten:

- gratis Sky Q Receiver in schwarz
- inklusive Sky HD / UHD und Sky Go App
- Logistikpauschale einmalig 00,00 €
- keine Aktivierungsgebühr (statt sonst 59,00 €)

Die Vorteilsbedingungen gelten für jedes aktuelle öffentliche Sky-Angebot. Weitere Angaben erhalten Sie auf dem Türanhänger, den Sie in den letzten Wochen an Ihrer Wohnungstür finden konnten. Für jeden, der das Angebot noch einmal nachlesen möchte, bietet sich die auf dem Türanhänger benannte Kooperationsseite:

[www.sky.de/TAG](http://www.sky.de/TAG)

an. Hierüber können unsere Mieterinnen und Mieter auch ihre Anmeldung vornehmen.

Gemäß Auskunft von Sky ist als einzige technische Voraussetzung zur Nutzung dieses Angebotes ein vorhandener Kabelanschluss erforderlich.

Sonstige Fragen zu speziellen Sky Angeboten können unsere Mieterinnen und Mieter über die Sky Kontaktdaten, welche auch über die Kooperationsseite zu erhalten sind, gerne direkt mit Sky klären. Ein Nachweis, dass es sich bei einem Interessenten um einen TAG-Mieter handelt, ist nicht erforderlich. Freuen Sie sich auf die Programmviefalt von Sky zum TAG-Vorteilspreis!



## Jump@home verteilt 100 Spiele an Kinder aus Salzgitter

**Die neue Initiative in Corona-Zeiten soll ein Gefühl von Wertschätzung und Zusammenhalt für Kinder vermitteln**

Wie kann das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Jumpers in Salzgitter-Lebenstedt gerade in der jetzigen Zeit auch weiterhin ein Ort der Wertschätzung, Hoffnung und Perspektive sein, selbst wenn durch die verordneten Corona-Beschränkungen unser Kinder- und Familienzentrum vorübergehend schließen muss? Kurz: Wie kann ich in diesen Zeiten der Herausforderung für Jeden von uns gerade Kinder und Jugendlichen Orientierung geben? Diese Frage stellten sich Jumpers-Einrichtungsleiter Markus Gruner und seine Mitarbeiterin Lauren Everett gleich zu Beginn der Zeiten im Umgang mit dem Virus.

Gerade in engen Wohnverhältnissen und schwierigen Familienkonstellationen können sich Konflikte schnell potenzieren. Wo finden Familien dann Unterstützung? „Besonders während der Zeit der Kontakteinschränkungen brauchen unsere Kinder das Vertrauen und die Sicherheit, mit ihren Bedürfnissen und Fragen nicht allein zu sein“, so Markus Gruner. Also wurde eine neue Idee geboren und kurzerhand ging Jump@home an den Start: ein Projekt, welches ein Stück Jumpers ins heimische Wohn- und Kinderzimmer bringen soll. Das Projekt baut auf zwei Säulen auf: Wöchentlich erhalten rund 80 Kinder Post im Briefkasten, mal eine Einladung zu einem Malwettbewerb oder zum anderen ein buntes Rätselheft. Daneben gibt es eine tägliche WhatsApp Challenge: kleine Bastelideen gegen Langeweile, Fotowettbewerbe, Ermutigungen oder einfach mal was zum Lachen.

„Am letzten Montag konnten wir unsere Kinder mit einer besonderen Aktion überraschen“, freut sich Lauren Everett. Der Anlass: Die Spielefirma



Lauren Everett, Markus Gruner, Claudia Gruner, Janne Fröhlich, Jasmin Heinemann und Klarissa Schneider (v. li.). Foto: Rudolf Karliczek.

Asmodee GmbH aus Essen spendete Jumpers Salzgitter 100 Dobble Spiele, die an 100 Jumpers-Kinder und Jugendliche rund um den Jumpers-Sitz Neuer Mühlenweg in Lebenstedt verteilt werden konnten.

„Die pfiffige Idee „Jump@home“ kann sicherlich die gemeinsame Zeit im Kinder- und Familienzentrum nicht ersetzen, aber es bietet eine Möglichkeit, ein kleines bisschen das „Gefühl“ von Jumpers – Zusammenhalt, Wertschätzung und jede Menge Spaß in den eigenen 4 Wänden zu haben“, so der TAG Wohnen Standortleiter in Salzgitter, Claudius Oleszak. Die TAG Wohnen hat im Jahre 2014 Jumpers nach Salzgitter geholt, in drei ihrer Häuser in Lebenstedt die jeweiligen Erdgeschoßwohnungen und zum Teil auch in der 1. Etage zu einem Kinder- und Jugendtreff umgebaut und fördert Jumpers mit Personal- und Sachkosten. Zu Normalzeiten treffen sich täglich bis zu 70 Kinder in der Freizeitanlage von Jumpers und TAG. Insgesamt be-

treut Jumpers ca. 100 Kinder im TAG Wohnquartier Neuer Mühlenweg.

Jumpers, kurz für Jugend mit Perspektive, engagiert sich gemeinnützig und deutschlandweit für Kinder und Familien aus sozial angespannten Verhältnissen mit Stadtteil-, Schul-, und Sportprojekten. Mit Jump@home soll nun ein Stück Jumpers in die heimischen Kinder- und Wohn-



Jump@home Beispiel für einen Bastelbogen.

zimmer gebracht werden, da gerade in der Zeit von Kontaktsperren Kinder das Gefühl bräuchten, nicht allein gelassen zu werden. Das Projekt baut auf zwei Säulen auf. Zum einen gibt es wöchentlich Einladungen zu Malwettbewerben oder Rätselhefte über den normalen Postweg. Zum anderen gibt es eine tägliche WhatsApp-Challenge mit Tipps zum Basteln, Fotografieren oder etwas Lustiges. „Das lenkt ab von den derzeitigen Einschränkungen und erleichtert den Kindern etwas den aus den Fugen geratenen Alltag“, so Jumpers-Chef Markus Gruner aus Salzgitter.



Die Jumpers Kids sehen sich wie nach Normalzeiten. Bis dahin hilft Jump@home.

## Nahversorgung Hallendorf

Liebe Hallendorferinnen, Liebe Hallendorfer, ich freue mich, dass wir im Ort nun endlich wieder eine Lebensmittelversorgung haben. Die Wege werden damit kürzer und das Angebot reicht auch weit über normale Lebensmittel hinaus. Nutzen Sie bitte diese Möglichkeit der Versorgung, denn es wird danach sicherlich keine weitere Chance mehr geben. Wenn etwas fehlt oder nicht in Ordnung ist: sprechen Sie mit den Inhabern, die gebürtig aus Hallendorf kommen. Sie haben mir versichert, dass der Kunde hier König ist und sie werden gerne versuchen, Ihre Wünsche zu erfüllen. Kayci's Lebensmittel und Backwaren wünsche ich trotz der aktuellen Einschränkungen einen guten Start und viel Erfolg. *Ihr Marco Kreit, Ortsbürgermeister*

Marco Kreit hat genauso wie viele engagierte Hallendorfer und die TAG Wohnen in den letzten Jahren immer wieder alles unternommen, um die Nahversorgung im Ort zu sichern. Mitgeholfen haben dabei auch der Stadtbaurat Michael Tacke und seine Bauverwaltung sowie jetzt die Familie Kayci, die nunmehr am 15. Mai ein Lebensmittelgeschäft eröffnet hat. Wir hoffen sehr, dass das Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern in Hallendorf angenommen wird. Gerade für die älteren Bewohnerinnen und Bewohner im Ort war es in den letzten Jahren mühsam und teuer, den notwendigen Einkauf sicher zu stellen.



Letzte Malerarbeiten.



Fast alles schon eingeräumt.

Nachdem Schule und Kita in Hallendorf weiter angeboten werden können, um junge Familien im Ort zu halten oder davon überzeugen zu können, dass Hallendorf ein lebenswerter Ort ist, passt das Lebensmittelangebot als Ergänzung genial dazu. Die Arztversorgung ist noch eine weitere Baustelle, die es gilt zu bearbeiten. Aber die Nahversorgung, das Schul- und Kindergartenangebot sowie Sport- und Begegnungsangebote wie zum Beispiel das Begegnungscafé am Immenhof 15 sind wichtige Bausteine in der Daseinsvorsorge des Ortes. Hinzu kommt das aktive Dorfleben, um das man sich jedoch gerade in Hallendorf keine Sorge machen muss. Der Familie Kayci sei an dieser Stelle abschließend noch einmal gedankt für ihr Engagement.



Geschäftsinhaber Mikail Kayci richtet letzte Stühle vor seinem Geschäft.

# Ungewöhnliche und schnelle Hilfe für die SALZGITTER TAFEL e.V.

„Das Herz der Liebe hat keine Geduld“



In vielen Städten Deutschlands mussten Hilfsorganisationen wegen der Corona-Krise ihre Türen schließen. Dies gilt leider auch für TAFELN, die viele bedürftige Menschen mit zwingend notwendigen Lebensmitteln und anderen Dingen versorgen. Auch Salzgitter, die örtliche TAFEL befindet sich im Stadtteil Bruchmachtersen, schien

anfangs davon betroffen zu sein, doch der Betrieb geht mit ungebremster Energie weiter. Viele Spender wie Lebensmittelmärkte, Bäcker, Fleischer, Kaufhäuser, örtliche Landwirte und natürlich eine Heerschar von ehrenamtlichen und engagierten Helferinnen und Helfern stehen wie eine Wand hinter dieser Institution, nämlich der TAFEL. Auch die TAG Wohnen & Service greift an dieser Stelle, nicht zum ersten Mal übrigens, allen Kunden und Mitarbeitern kräftig unter die Arme. Die Zusammenarbeit zwischen TAFEL e.V. und TAG Wohnen hat längst Tradition. Um den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten und vor allem den hygienischen Anforderungen gerecht zu werden, lieferte die TAG in zwei „Blitzaktionen“ zwingend notwendige Utensilien. Bereitgestellt wurden u.a. Toilettenpapier, Flächendesinfektionsmittel und für die Hände, Medizinische Waschlotion, Hygienehandschuhe in allen Größen, Küchenrollen und Papierhandtücher. In Kooperation mit dem örtlichen, gemeinnützigen Bildungsträger Sophia



Nasra füllt Obst um.

UG, der viele „Bufdis“ (Bundesfreiwilligendienstleistende) aus vielen Ländern betreut, sorgten die TAG Wohnen und Sophia unkonventionell und vor allem prompt für personelle Unterstützung, die dankend angenommen wurde. Insgesamt sieben junge Menschen aus Tansania, die aktuell nicht selbst unterrichten oder unterrichtet werden dürfen, waren sofort zur Stelle und packen bei der Tafel ganztätig und täglich mit an. „Das Herz der Liebe hat keine Geduld“, lautet ein Sprichwort das dem Heimatland von Hassani Sadiki, Farhiya Diwani, Hance Kasanzu, Nasra Mmanyi, Ramadhani Mwinyimvua, Shabani Mkwesso und Isombelo Lubembela. So stellten die sieben aus Tansania denn auch ihre Hilfe als Fahrer und Abholer der Lebensmittel oder aber direkt bei der Ausgabestelle in Bruchmachtersen zur Verfügung. „Diese tollen Menschen bringen mit ihrer Fröhlichkeit und ihrem Einsatz ein noch stärkeres Wir-Gefühl in unser Helferteam und machen uns zusätzlich Mut. Deren Lächeln kann man sogar unter der Schutzmaske sehen“, freut sich Susanne Röttger von der TAFEL, dankbar für den unermüdlichen Einsatz aller Unterstützer. Und die derzeitige Leiterin der Salzgitter Tafel, Ida Naumov ergänzt: „Wir haben 80 Prozent unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nach Hause geschickt, weil sie selber aufgrund ihres Alters zur Risikogruppe gehören. Die netten Tansanierinnen und Tansanier kamen wie gerufen. Sie sind alle flexibel einsetzbar. Wir brauchen derzeit deren Hilfe.“

Die TAG Wohnen unterhält in vielen Städten in Deutschland insgesamt ca. 85.000 Wohnungen. Salzgitter ist mit ca. 8.800 Wohneinheiten der größte Standort. Alle örtlichen Tafeln so z.B. Erfurt, Gera, Brandenburg und Nauen erhielten ähnliche Unterstützung wie die Tafel in Salzgitter. In Kooperation mit der Firma KAUF LAND konnte die TAG Wohnen kürzlich 350 Salzgitteraner Kinder mit Süßigkeiten, Nüssen und Obst beschenken. Weiterhin erfolgten jetzt zur Linderung der akuten Finanznot Geldspenden über jeweils 1.000,- € für 10 Tafel-Einrichtungen, an denen die TAG Wohnen tätig ist.

In Salzgitter will man dieses Geld in sogenannte „Trennglasscheiben“ investieren, um „Ausgeber“ und Kunden besser zu schützen. „Vielleicht finden sich weitere Spender, die die TAFEL-Einrichtungen oder andere Initiativen unterstützen, die jetzt in besonderer Weise aktiv sind, um



Gut drauf: Ramadhani, Nasra und Isombelo.



Kinderbrief an die Tafel.

die Herausforderungen zu stemmen“, hofft TAG Standortleiter Claudius Oleszak in Salzgitter.

„Wir wollten ein Zeichen setzen an unseren Standorten, wo es Tafel-Einrichtungen durch die Corona-Situation jetzt zusätzlich besonders schwer haben“, so Oleszak weiter. Deshalb gehörten neben den Geldspenden der TAG Wohnen auch Waren zur medizinischen Grundversorgungshilfe. Hinzu kamen bei einzelnen TAFELN Nahrungsmittelspenden wie

Nudeln, Reis, Grieß, Konserven, Kartoffeln und Obst.

Die Freude über die spontanen, insbesondere unkomplizierten, Lieferungen und Geldspenden, waren überall sehr groß. Für die TAG war es großartig zu erleben, mit welcher bedingungsloser Hingabe vor Ort gearbeitet und organisiert wird. „Menschen unterschiedlichster Herkunft packen mit an. Das ist schön zu sehen“, so TAG-Vorstand Claudia Hoyer aus Berlin. Hoyer weiter: „Wir den-

ken, dass das unsere Mieter ebenso sehen.“

Alle TAFEL-Ausgabestellen, die die TAG Wohnen jetzt unterstützt hat, werden ehrenamtlich geführt. „Uns ist dabei aufgefallen, dass an der organisatorischen „Spitze“ immer und durchgängig Frauen verantwortlich sind, die absolut „ihre Frau“ stehen“, ergänzt Hoyer noch abschließend mit einem Lächeln.



Aktive und wertvolle Unterstützung für die Salzgitter Tafel\_ Farhiya, Abdou, Nasra, Hassani, Hance und Ramadhani.

# TAG initiierte mit Kooperationspartnern gemeinsame Einkaufshilfen für Risikogruppen in Corona-Zeiten – und zieht erste Zwischenbilanz

Die TAG Wohnen hat in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband der AWO Salzgitter/Wolfenbüttel, der Caritas Salzgitter e.V., der Diakoniekreisstelle in Salzgitter und dem Verein SuPer Salzgitter e.V. eine Einkaufshilfe für Mieterinnen und Mieter der TAG Wohnen organisiert. Sowohl die Mieter und Mieterinnen, die aufgrund ihres Alters zur Risikogruppe gehören, können sich an eine der vier Organisationen bzw. Vereine wenden, die auf den Flyern angegeben sind, die in den Treppenhäusern der TAG Wohnen in Salzgitter aushängen. Die Flyer hängen in Lebenstedt und Fredenberg. Dort sind auch die an der Aktion beteiligten Hilfseinrichtungen mit ihren von der TAG Wohnen finanzierten Begegnungszentren ortsnah vertreten. Die Kooperationspartner der TAG Wohnen sorgen dann kostenlos für einen Einkauf und die Lieferung. Damit wollten die vier Einrichtungen in den Wohnquartieren: Diakonie-Generationentreff, Caritaseinrichtung CaJuLe in der Julius-Leber-Str. 23, Begegnungstreff AWIRA in der Graf-Moltke-Straße und das Begegnungszentrum „Neue Mühle“, Neuer Mühlenweg 12, bekunden, dass sie trotz geschlossener sozialer Anlaufstellen auch in schwierigen Zeiten für ihre Besucherinnen und Besucher da sind. „Wir haben zwar unseren Generationentreff derzeit runter gefahren, haben aber mit unseren Seniorinnen und Senioren ständig Kontakt. Dazu gehört konkrete Hilfestellung im Einzelfall, aber auch einfach nur eine Wohlaufkontrolle“, so Petra Behrens-Schröter, Leiterin der Diakonie Kreisstelle Salzgitter. Claudius Oleszak von

der TAG Wohnen freut sich über das unkompliziert zustande gekommene Hilfsangebot. „Es hat keine drei Stunden gedauert bis alles geklärt war und das Konzept stand. Hier bewährt sich jetzt unser seit Jahren geknüpftes und gepflegtes soziales Netzwerk auch in schwierigen Zeiten“, so Oleszak zufrieden. „Bisher haben wir gute Erfahrungen mit der angebotenen Hilfe gemacht. Die Seniorinnen und Senioren in unserer Nachbarschaft halten sich an die Empfehlungen des Bundes und des Landes Niedersachsen, in dieser schwierigen Zeit zuhause zu bleiben, um sich nicht unnötigen Risiken auszusetzen“, fasst Gianluca Calabrese vom Verein SuPer Salzgitter die seit nunmehr schon drei Wochen dauernde Einkaufsaktion zusammen. „Es wird vorher angerufen was der bestellte Einkauf kostet, dann wird unten an der Haustür geklingelt, der Kunde legt den Umschlag mit dem Geld vor die Tür. Dann wird das Einkaufspaket vor die Tür gelegt und der Umschlag mitgenommen. Ganz wichtig: Alles unter Schutz!

Dabei wahren auch wir mit unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die nötigen Schutzvorschriften“, so Calabrese weiter. Warum Menschen den Einkaufsservice in Anspruch nehmen, ist vielfältig. „Nicht jeder ist im Seniorenalter“, weiß Caritas-Geschäftsführer Andreas Janizki. „Wir beliefern zum Beispiel auch eine Familie mit drei Kindern in Lebenstedt. Der Ehemann und Vater ist positiv auf Corona getestet worden und muss nun mit der gesamten Familie eine 14tägige Quarantäne zuhause einhalten“, erläutert Janizki. Und wie sieht die betroffene Familie die Hilfe? Alex und Anke aus Lebenstedt dazu: „Schön, dass jemand von draußen hilft und Solidarität zeigt. Wir haben den Service jetzt schon mehrfach in Anspruch genommen und sind sehr froh über das Angebot.“

Mund- und Nasentuch als Schutz ist auch für Birgit Hülsenbeck, der Leiterin des Seniorenaktiv-Treffs AWIRA in Fredenberg, selbstverständlich Pflicht. „Es schützt die älteren Mieterinnen und Mieter der TAG Wohnen in unserem Viertel genauso wie unsere Freiwilligen“, bekundet Hülsenbeck.

TAG-Vorstand Claudia Hoyer aus Berlin weist nochmals auf eine weitere Aktion der TAG Wohnen hin. „Wir haben zudem durch einen weiteren Aushang in den ca. 1.700 Treppenhäusern unserer Wohnungen in Salzgitter eine auf nachbarschaftliche Aktivität basierende Hilfe initiiert. Hier kann sich



Einkaufshilfe - Gianluca Calabrese (l.) und Patrik Wassmann.

Einkäufe - Was man so braucht!

Patrik Wassmann - Einkäufe für Alex und Anka bis vor die Wohnungstür.

Einkäufe - Das Geld liegt abgezählt bereit.



jeder Mieter und jede Mieterin eintragen, wenn sie für ihre Nachbarin oder ihren Nachbarn im Haus ehrenamtliche Unterstützung leisten möchte“, so Hoyer.

Ferner betont Claudia Hoyer nochmals, dass auch die TAG Wohnen in Salzgitter als Ansprechpartner für ihre Mieterinnen und Mieter unter der E-Mail Adresse: info@tagwohnen-sz.de jederzeit zur Verfügung steht. „Wir sind dank der Kooperationspartner in der Lage, schnell und unkompliziert helfen zu können. Es kommt in der Krise jetzt auf jeden Einzelnen an“, stellt Hoyer abschließend fest.

## Wichtige Information

an unsere Mieter - Seniorinnen und Senioren

*Hand in Hand!*  
Unsere Kooperationspartner und wir von der TAG Wohnen sind für Sie da.



Wir sichern Ihren Einkauf in der derzeitigen Corona-Situation für den Fall, dass Sie nicht alleine damit zurecht kommen!

Bitte melden Sie sich telefonisch für den Bereich Fredenberg rund um das Caritaszentrum CaJuLe

Tel. 05341 - 189160



Bitte melden Sie sich für den Bereich Lebenstedt rund um das Begegnungszentrum Neue Mühle beim Verein SuPer Salzgitter e.V.

Tel. 0176 - 43574022



Bitte melden Sie sich für den Bereich Martin-Luther-Viertel rund um den Generationentreff

Tel. 05341 - 2849667



Bitte melden Sie sich gerne auch unter der E-Mail-Adresse der TAG Wohnen & Service GmbH in Salzgitter  
E-Mail: info@tagwohnen-sz.de



Ortsrat & Ortsbürgermeister der Ortschaft Ost

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Bleckenstedt, Drütte, Hallendorf, Immendorf und Watenstedt,

19.03.2020

über die aktuelle Lage bezüglich des Corona-Virus zu berichten ist schwierig, da sich diese stündlich ändert. Verlässliche und seriöse Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.salzgitter.de/corona](http://www.salzgitter.de/corona).

Besondere Zeiten verlangen besondere Maßnahmen. Uns geht es heute um die Versorgung mit Lebensmitteln und Medikamenten. Wir gehen davon aus, dass sich die allermeisten Menschen bei uns in der Ortschaft Ost selbst oder mit Hilfe von Dritten versorgen können. Dennoch wollen wir auf „Nummer sicher“ gehen und richten ab sofort in allen fünf Stadtteilen eine Notversorgung ein. Diese richtet sich an Personen, die

- a) zu den Gefährdeten aufgrund von Alter (ab 70) oder Vorerkrankung gehören und das Haus nicht verlassen sollten oder
- b) bereits am Corona-Virus erkrankt sind und daher das Haus nicht verlassen dürfen

und sich auch nicht über Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn versorgen lassen können. Sollte dies auf Sie zutreffen, dann stehen Ihnen folgende Ansprechpartner/innen in den jeweiligen Stadtteilen zu Verfügung. Hier können Sie bei Bedarf eine Lebensmittel- oder Medikamentenbestellung aufgeben. Die Frage der Abwicklung erfolgt individuell nach Absprache.

Bleckenstedt	Christof Fischer	2234798 oder 0172/3771808
	Britta Kick	0172/3771888
	Otto Kracht	64672 oder 0175/6817782
Drütte	Harald Streich	0170/1804295 (ggfs. Mailbox nutzen)
	Stephanie Guski	2963180 oder 0173/6653820
	Helmut Mielek	229400
Hallendorf	Ev. Pfarramt (Pfarrerin Böhm)	44927 (ggfs. Anrufbeantworter nutzen)
	Marcel Plein	0151/52501608
	Wilfried Stolka	12439 oder 0171/2889654
Immendorf	Angela Kirchberg-Lages	4021320 oder 0176/5508620
	Roswitha Kirchberg	27161 oder 0151/64561227
Watenstedt	Bäckerei Benischowski	25396
	Georg Groh	25060 oder 0171/6055947
	Andreas Roggatz	27267 (ggfs. Anrufbeantworter nutzen)
Alle Ortsteile	Marco Kreit	1862185 oder 0177/4084081

# Gärten und Balkone – derzeit von unschätzbarem Wert

## Neuste britische Studie bestätigt: Wer Garten oder Balkon hat, lebt und ist gesünder!

Salzgitter zählt nicht nur zu einer der größten Flächengemeinden in Deutschland. Salzgitter ist zudem die viertgrünste Stadt in unserem Land. Alleine die Rasenflächen der TAG Wohnen haben einen Umfang von ca. 440.000 Quadratmeter. Zudem zieren ca. 5.500 Bäume, Vorgärten und die Grünflächen hinter den 1.700 Häusern des Wohnungsunternehmens in Salzgitter.

„Nicht ohne meinen Garten“, bekundet TAG-Mieterin Regine Tielke leidenschaftlich. Als gelernte Gärtnerin weiß sie den Wert von Grünflächen zur Erholung und als Freizeitbeschäftigung zu schätzen. Flamingo-Ahorn, Zaubernuss, Johanniskraut – die Vielfalt in ihrem Garten ist einzig. Kein Wunder, denn die 50-Jährige hat vor ca. 10 Jahren ihr Hobby zum Beruf gemacht und sich zur Garten- und Landschaftsgärtnerin umschulen lassen. Für Regine Tielke ist deshalb klar: „Wo ich wohne, ist mein Garten.“

Als die engagierte Gärtnerin vor einigen Jahren eine neue Wohnung suchte, war schnell klar: 150 Pflanzen mussten mit. Das war für sie Entscheidungsfaktor Nummer 1. Die Rasenfläche unterhalb ihres Balkons ihrer Erdgeschoßwohnung eignete sich hervorragend für einen kleinen Garten. Erholung von Alltag und Nähe zur Natur, genau das, was Regine Tielke suchte. Und heute, in Corona-Zeiten mit Beschränkungen, die uns alle noch eine ganze Zeit bis zur Möglichkeit einer Impfung begleiten werden, ist der Garten und die vielen Pflanzen Balsam für die Seele. „Die alten Strukturen funktionieren gerade nicht mehr. Da müssen wir uns neue Wege suchen, mit den Gegebenheiten umzugehen“, sagt Claudius Oleszak von der TAG Wohnen. Der Standortchef des Unternehmens in Salzgitter weiß, wovon

er redet. „Auch wenn nicht jede Wohnung der TAG einen Balkon hat, so gibt es doch viele Gärten hinter den Häusern, die man bei uns Pachten kann. Hunderte Mieterinnen und Mieter haben das in der Vergangenheit bereits getan“, weiß Oleszak. Wer nicht so viel Pflanzen pflegen möchte wie Regine Tielke, für den sind sicherlich ein schöner Rollrasen, eine klei-



Dieses Jahr mach' ich Urlaub am Blütenmeer (TAG Mieterin Maria Markgraf).

ne Kräuterecke oder ein paar Himbeer- oder Johannisbeersträucher eine passende Alternative. „Hauptsache raus bei schönem Wetter!“ Das sagt auch Ines Volkmann, als wir ihr am Gartenzaun ihres Mietergartens begegneten.

Für Maria Markgraf ist dagegen der Balkon ihre kleine Erholungszone. Jetzt, wo man gerade zur Risikogruppe zählt, ist ein Balkon eine wunderbare Möglichkeit, zu entspannen. Und die Fläche, die man zu pflegen hat, damit es schön grünt und blüht, ist überschaubarer als die von Regine Tielke mit ihren 150 verschiedenen Pflanzen. Ihr Balkon ist ihr kleines Königinnenreich, mag man ihrem strahlenden Lächeln im Gesicht entnehmen.

Was sagt nun der Experte für Fitness und Gesundheit, Prof. Dr. Froböse von der Sporthochschule Köln, dazu? Froböse gegenüber unserem MieterMagazin: „Bewegung und Sport an der frischen Luft bieten unserem Organismus und damit all unseren 60 Billionen Körperzellen nicht nur frischen Sauerstoff, sondern vor allen Dingen ist dies auch eine direkte Stimulation des Immunsystems und damit eine Stärkung unserer Abwehr! Sonne, Wind und Temperaturreize sind hervorragende Initiatoren der Anpassungen und Verbesserung unserer körpereigenen Abwehrreaktionen! Und darüber hinaus ist das Aktivsein draußen die einzige Möglichkeit ausreichend Vitamin D zu produzieren, denn nur wenn Sonnenlicht auf die Haut trifft, kann der Körper dieses so wichtige Vitamin für viele biologische Funktionen produzieren.“

Dieses Jahr mach' ich Urlaub in Bad Meingarten (TAG Mieterin Vera Tielke).



Bewegung an der frischen Luft ist also in der Tat ein wichtiger Motor für Fitness, Gesundheit und Vitalität, trainiert unser Immunsystem und sorgt für gute Laune weil ausreichend Vitamin D produziert wird!“

Eine neue britische Langzeitstudie über fast 10 Jahre und mit über 8.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern kommt zum gleichen Ergebnis: Gartenarbeit und Aufenthalt im Freien reduziert Stress, Isolation und Depression und stärkt außerdem das Immunsystem. Zudem glauben 80 Prozent der Briten, dass Gartenarbeit sich positiv auf ihre Gesundheit auswirkt.

Die Ratsfraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Salzgitter stimmt dem zu und ist einer Meinung mit den TAG-Mieterinnen Regine Tielke, Maria Markgraf oder Ines Volkmann. „Freizeit ökologisch und solidarisch gestalten“, heißt denn auch die politische Stadtratsinitiative, die den Freizeitwert von Naturflächen hervorhebt. „Viele Häuser der Wohnungsunternehmen in Salzgitter sind mit Gärten ausgestattet, die durchaus mit beispielsweise Gemüse bebaut oder mit Möbel gestaltet werden könnten“, weiß Emily Isabell Bäter von der Fraktion. „Außerdem stärkt Gärtnern die Gemeinschaft“, fügt Bäter hinzu. „Und gerade Solidarität ist jetzt als Schmiermittel für den Umgang mit angespannten Zeiten besonders wichtig“, ergänzt Oleszak. Infos zur Anpachtung von Gartenflächen bei der TAG Wohnen gibt es unter: [info@tagwohnen-sz.de](mailto:info@tagwohnen-sz.de).

Es gibt noch Freiräume in der Natur zum Abstandtanken - draußen, und ganz ohne Maske.



Unser Garten - Wir lieben ihn!



## Treffpunkt CaJuLe

### Die Anlaufstelle in der Nachbarschaft

#### Bunte Bänke für Fredenberg

Ein Gastbeitrag von Meike Hammerschmidt, Leiterin der Einrichtung CaJuLe in der Julius-Leber-Str. 23 in Fredenberg.

Im vergangenen Jahr haben wir an dem Projekt „Bunte Bänke für Fredenberg“ teilgenommen. Unsere CaJuLe Bank, steht genau gegenüber unseres Eingangs auf der Hausrückseite und ist in „CaJulegrün“ gestrichen. Die generationsübergreifenden Besucher, verewigten sich in dieser Bank mit ihren Handabdrücken. Die bunten Abdrücke im Caritasrot und TAG blau, symbolisieren die Akteure des Treffpunkts CaJuLe. Die weißen Handabdrücke, machen das CaJuLe-Logo komplett.

In der CaJuLe findet jeder einen Platz! Mit den Handabdrücken möchten wir genau dies verdeutlichen. Erkennen Sie bei welchem Handabdruck es sich um einen dunkelhäutigen Menschen handelt? Um einen reichen Menschen oder einen alten Menschen? Die Bank zeigt gut, wie alles miteinander verbunden ist und bildet eine Einheit. Die Bilder der Personen auf der Bank, zeigen im Vergleich dazu, wie unterschiedlich wir doch sind. Blonde, glatte Haare vs. braune, lockige Haare, hellhäutig vs. dunkelhäutig, groß vs. klein, usw. Ein Dank an dieser Stelle gilt Awira, die sich immer wieder kunstvolle Aktionen ausdenken und wir Teil davon sein dürfen.

#### Polizei zum Anfassen

Am 19.2.20 fand für mehrere Stunden „Polizei zum Anfassen“ statt. Polizeioberkommissar Carsten Rook, nahm sich für die Kinder in der CaJuLe Zeit und beantwortete viele Fragen, führte ein paar Dinge der Polizeiausrüstung vor, demonstrierte den Kindern einen Alkoholtest und brachte Bastelbögen für Po-



CaJuLe - Myra und Tamia.

lizei-Mützen und Informationsmaterial mit. Nachdem die Kinder ihre zahlreichen Fragen stellen durften und natürlich eine Antwort bekamen, konnten interessierte Eltern dazukommen und die Kinder sollten nochmal ihre Fragen stellen aber diesmal selbst beantworten. So konnte man sehen, ob alles verstanden wurde und die Erwachsenen, konnten auch noch etwas dazu lernen. Vielen lieben Dank an Herrn Rook, für seine Bereitschaft und seine Unterstützung auf die wir bisher immer zählen konnten!

#### Fasching

Helau hieß es am Freitag, den 21.2.20 im Treffpunkt CaJuLe. Zahlreiche Erwachsene und Kinder versammelten sich um gemeinsam Karneval zu feiern. Neben einer Mini Disco mit tollen bunten Lichtern und Musik, gab es viele Spiele wie „Schokokusswettessen“ oder „Die Reise nach Jerusalem“ oder den typischen „Luftballontanz“. Während unseres Faschingsfestes wurde zeitgleich ein Spiel gespielt welches sich „Komplimente Wichteln“ nannte. Alle Teilnehmer schrieben ihren Namen auf einen Zettel, warfen ihn in einen Topf und zogen einen Zettel. Der Person, dessen Name auf dem Zettel stand, galt es nun während der Faschingsfeier ein ernstgemeintes Kompliment zu machen. So



Trotz Corona gut drauf - Meike Hammerschmidt und Birgit Hülsenbeck.

kam es vor, dass ein sechsjähriger Junge, einem 60jährigen Mann ein Kompliment machen musste. Es war lustig und alle hatten dabei Spaß und es regnete viele Komplimente an diesem Tag. Herzlichen Dank an Ralf B., der uns stets mit seinen wundervollen Bildern verwöhnt und uns die bunten Lichter bereitgestellt hat.

#### Ansonsten:

Neben diesen Aktivitäten veranstaltete CaJuLe jeden Freitag einen Aktionstag, bei dem jeder gern teilnehmen konnte. Von informativen Abenden mit Gesprächen, über Glücksbringer basteln, leckere Wraps zubereiten, bis hin zu einem Budenbauwettkampf oder einer Valentinstagsmission mit spannenden Aufgaben zum Kniffeln und Rätseln. Aufgrund der gesundheitlichen Situation, mussten wir auch erstmal unser gemeinschaftliches Leben in der CaJuLe einstellen. Sobald diese Situation besänftigt ist und wir wieder öffnen dürfen, sind wir wieder mit Rat und Tat, Kaffee und Kuchen, Spiel und Spaß, Kochen und Lernen und all unseren weiteren Facetten zurück.

*Darauf freuen wir uns schon sehr!*  
Team CaJuLe

## JUMPERS: Wahre Helden laufen weiter trotz Schwierigkeiten!

#### Schirmherr Prof. Dr. Ingo Froböse ist von der Jumpers-Idee begeistert.

Wie viele Superhelden haben Sie in Ihrem Leben schon persönlich kennengelernt? Vielleicht waren WonderWoman und Superman nicht dabei, aber Menschen wie Sie und ich: Menschen, die einen Unterschied im Leben anderer Menschen bewirkt haben. Für uns als Jumpers-Mitarbeiter schlummert in jedem Kind ein kleiner Superheld, der seine Kräfte und Persönlichkeit entdecken und entwickeln kann. Gemeinsam mit unseren Partnern und Freunden möchten auch wir die Heldenkräfte wecken und uns für Kinder engagieren.

In den vergangenen zwei Jahren haben sich viele Läufer zusammengefunden für den Jumpers-Sponsorenlauf, den Jumpers- „Heldenlauf“. Die bei dem Lauf erlaufenen Spenden kommen zu 100% Kindern in Lebenstedt zu Gute, indem sie Bildungs-, Sport-, und Spielangebote bei Jumpers - Jugend mit Perspektive wahrnehmen können. Den Jumpers-Mitarbeitern ist es dabei ein wichtiges Anliegen, den Kindern Chancen und Perspektiven zu eröffnen und ihnen Wertschätzung auf ihren Lebensweg mitzugeben.

Doch CORONA stellt dieses Jahr alles auf den Kopf. Das erschreckt die Initiatoren von Jumpers jedoch nicht. „Dieses Jahr müssen die Helden es mal anders machen. Konform mit den aktuellen Corona- Maßnahmen möchten wir den Heldenlauf als Einzelläufer, -radfahrer, und -spaziergänger über Medien gestalten“, sagt Lauren Everett von Jumpers. Und so funktioniert es in diesem Jahr: Kinder und auch Erwachsene suchen sich Sponsoren und machen sich auf dem Weg. Laufen, spazieren oder radeln wann und wo sie möchten. WICHTIG: Die Aktivität muss während des zweiwöchigen Zeitraumes vom 21. Juni bis zum 05. Juli 2020 erfolgen. Für eine Stunde gibt man Vollgas für die gute Sache, misst die Kilometer-Zahl zum Beispiel mit der kostenlosen App „Runtastic“ oder jeder anderen SportApp, macht eine Hardkopie vom Handybildschirm mit der Streckenaufzeichnung inkl. der zurückgelegten Kilometer und postet - wenn möglich noch ein Bild oder Video von sich -- auf den sozialen Medien. Einrichtungsleiter von Jumpers in Salzgitter, Markus Gruner, ergänzt: „Das kann durchaus auch ein lustiges oder schräges Foto sein. Hauptsache die Akteure haben Spaß!“ „So stecken wir auch weitere Helden an“, meint auch Jumpers-Kooperationspartner Claudius Oleszak von der TAG Wohnen in Salzgitter. Durch Anmeldezettel wird Jumpers in den nächsten Wochen den Kontakt zu möglichen Sponsoren aufnehmen. Schirmherr ist Prof. Dr. Ingo Froböse von der Sporthochschule Köln. Er kennt sich als Institutsleiter an seiner Hochschule aus



Der kleine Sporticus - Fitness für Kinder.



Prof. Froböse am Start mit JUMPERS.

mit Fitness und Ernährung. „Ich finde die Idee von Jumpers einfach wunderbar und übernehme gerne die Schirmherrschaft über diese fantastische Aktion. Ich hoffe sehr, dass viele Sponsoren mitmachen“, bekundet Froböse in einer Videobotschaft auf der Jumpers-Startseite SZ im Internet. So einfach kann es also sein, Held für jemand anderen zu sein – auch während dieser Corona-Zeit! Froböse: „Jetzt gilt: Aufmerksam bleiben, dann entdecken Sie vielleicht einen Zeitungsartikel mit weiteren Infos oder einfach einen Heldenlauf-Flyer in Ihrem Postkasten.“ Auch hier gilt abschließend der Satz von Pia Tremmel: Was dürfen wir eigentlich noch? **MITMACHEN!**

# Was dürfen wir denn überhaupt noch?

## „MITMACHEN“

Auf Grund der aktuellen Situation ist die Beratungs- und Freizeiteinrichtung START.Punkt angehalten ihren normalen Dienstbetrieb mit Begegnung und gemeinsamen Projekten herunterzufahren.

Trotzdem versucht die Anlaufstelle im TAG-Hausbesitz auf der Berliner Str. 200/202 mit seinen Besucherinnen und Besuchern sowie der Nachbarschaft in Kontakt zu bleiben und auch die Kinder mit Alltags- Superhelden- Bastelprojekten zuhause zu überraschen.

Das MITMACH-Projekt von Pia Tremmel soll Kinder dazu bewegen, ihre Superhelden zu Papier zu bringen. Eine Wundertüte, die die Leiterin im START.Punkt für jedes Kind in der Straße gepackt hatte, enthielt neben etwas Süßem auch eine Flasche mit Seifenblasenschaum und Bastelfiguren zum Aufmalen. „Die Resonanz war großartig, als wir den Kindern die Tüten an der Haustür abgegeben haben“, freut sich Tremmel. „Uns war es wichtig, dass gerade die Kinder positiv drauf bleiben bei all den Beschränkungen, die der Alltag in diesen besonderen Zeiten mit sich bringt.“ In diesen besonderen Zeiten haben sich viele bereits darauf eingestellt Zuhause zu bleiben. Spaziergänge sind erlaubt sowie das Einkaufen. Um diese „kurze“ Zeit außerhalb der Wohnung bunter zu gestalten hat sich der Start.Punkt.SZ etwas überlegt.

Gerade die Kinder leiden sehr unter den Verboten. „Wir freuen uns

darauf, die Kinder sicherlich demnächst wieder persönlich in unserer Einrichtung betreuen zu dürfen“, so Tremmel. Zum Mitmach-Projekt und dessen Motto in der Zwischenzeit:

- Was ist denn JETZT noch erlaubt? Bei uns: MITMACHEN!!
- Bleibt Zuhause und Bleibt Positiv
- Unser Viertel soll gerade jetzt bunter werden!

Die Mieterinnen und Mieter des Quartiers sind im Rahmen dieses Projektes eingeladen, positive oder witzige Botschaften in Ihre Fenster zu hängen, zu malen oder auch zu kleben. Ob aus Zeitschriften, Poster, selbstgemalte Bilder, der Traum-Urlaubsort, Urlaubsfotos, die die Spaziergänger kurz verweilen lassen oder Texte des Lieblingsongs für den Ohrwurm beim Einkaufen.

MITMACHEN können alle Bewohner, gerne auch in verschiedenen Sprachen. Der positiven Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Claudius Oleszak von der TAG Wohnen: „Fenster in diesem Umfang zu bemalen oder mit Botschaften zu versehen, ist eigentlich nicht üblich. Wir haben jedoch als Vermieter eine Ausnahme gemacht, weil wir glauben, dass das jetzt notwendig ist, um mit der Außenwelt, mit den Nachbarn und unter Besucherinnen und Besuchern der START.Punkt-Einrichtung in Verbindung zu bleiben.“ „Wir sind gespannt auf alle kreativen Ideen der Nachbarn und auf unser „buntes“ Viertel“, freut sich Tremmel. Dabei kann sie

schon erste Ergebnisse präsentieren. Selbstgebastelte und bemalte Heldinnen und Helden aus Kinderhänden gefertigt (s. Fotos).

Dass Kinder auch in für sie schwierigen Zeiten ähnlich kreativ bleiben können, zeigen Steinketten am Salzgitter See. Von Kinder bemalte Steine mit Bildern und Botschaften. „Auch eine kreative Art des Umgangs mit Einschränkungen“, bemerkt Petra Behrens-Schröter, Leiterin der Diakonie Kreisstelle und Projekt-Trägerin der START.Punkt-Einrichtung in Lebenstedt.

Wie geht es mit dem START.Punkt weiter: Nach der Einführung der Maskenpflicht sowie der Umsetzungen der Hygienevorschriften, kann über eine schrittweise Öffnung nachgedacht werden.

Aktuell ist die Einrichtung auf der Berliner Straße von 08:00 – 16:00 Uhr telefonisch von montags – freitags unter: 05341 - 2969339 und per E-Mail unter: p.tremmel@diakonie-braunschweig zu erreichen.

Bei Notfällen können jedoch weiterhin Termine eingehalten werden, unter Einhaltung der Vorschriften. Ab dem 27.04.2020 wird voraussichtlich auch das Hausaufgabenhilfe Angebot mit Einzelterminen wieder starten. Zwei Ehrenamtliche haben sich dafür bereit erklärt, Einzelnen, mit ausreichend Abstand und Masken, den Kindern bei ihren Aufgaben in dieser besonderen Zeit Unterstützung zu bieten.



Fensterbotschaften - Unser Viertel wird BUNT.



Lieblingsheldin und Lieblingsheld von Pia Tremmel.

Selbst notwendige Einkaufsaktionen wie hier die Anschaffung eines Katzenbaums - ist auch nicht für Kinder zwanglos möglich.



Steinkette von Kindern bemalt.



Steineaktion - Wünsche und liebevolle Bemalungen.



Das sind meine beiden von mir bemalten Steine zeigt Mia Sophie stolz.



# Zuhause

## lernen und Spaß haben

Interessante Kinder- und Jugendbeiträge von youtube und der Hans-Riegel-Stiftung machen es möglich. Geht das überhaupt? Zuhause lernen und Spaß dabei haben? Wie muss eine Abwechslung für Kinder in der Zeit ohne Schule und Kita eigentlich aussehen? Kann man sich beschäftigen. Kreativ sein und trotzdem eingeschränkt in seinem gewöhnlich Alltag?

Lernseiten im Internet helfen Kindern dabei einerseits das Gedächtnis zu trainieren und sich weiterzubilden, andererseits aber auch mit lustigen oder spannenden Geschichten Ablenkung von der gerade nicht so toll funktionierenden Kinderwelt zu verschaffen.

Nehmen wir doch nur mal die Internetseite „learnathome.withyoutube.com“. Hier wird sehr schön unterschieden zwischen den einzelnen Zielgruppen. Für Familien mit Kindern in der Vorschule, ab 5 Jahren, ab 13 Jahren und älter. Die Themenbereiche sind nach Inhalten sortiert und vielfältig: Märchen, Schreib- und Rechenübungen, Mathematik, Chemie, Biologie und sogar Astronomie. Für die Jugendlichen gibt es interessante Beiträge im Rahmen der Sendung „Woher kommt unsere Energie“, die praktische Experimente und regelmäßig ein Quiz mit Gewinnchancen sendet. Die Idee zum Ausloben eines Gewinns kam übrigens von Quiz-Experte Günter Jauch. „Die Leute müssen irgendetwas dafür bekommen. Das motiviert“, so Jauch. Die Beiträge werden von der Hans-Riegel-Stiftung gesponsert und die Universität Köln macht die wissenschaftliche Beratung. Die Hans-Riegel-Stiftung ist besser bekannt unter dem Namen HARIBO. Das Ziel ist dabei, junge Menschen zu fördern und nachhaltig zu begleiten. Partner ist zudem die Uni Bonn.

Durchaus sind die Beiträge auch für Erwachsene interessant, also gleichermaßen geeignet für Eltern und Kinder. „Wir können guten Gewissens die Beiträge empfehlen, weil die Seriosität alleine schon durch die Unterstützer und Sponsoren gewahrt wird“, so Claudius Oleszak von der TAG Wohnen. Viele Kinder und Jugendliche in den über 8.800 Wohnungen der TAG in Salzgitter sind vom derzeitigen Lockdown betroffen. „Unterhaltung gepaart mit Bildung und ansprechenden Beiträgen ist genau das, was Kinder und Jugendliche jetzt



Eines Nachts bleiben seine süßen Träume aus. Als er unter dem Bett nachschaut, sieht er....

möchten“, weiß auch der Leiter der Jumpers-Einrichtung für Kinder und Jugendliche, Markus Gruner. Gruner hat eigene Erfahrungen mit den über 70 Kids, die in normalen Zeiten seine Freizeiteinrichtung Neuer Mühlenweg besuchen (s. gesonderten Bericht in diesem Heft „Jump@home“). Für die kleinen Zuschauer gibt es schöne Geschichten, z.B. vom Tiger und dem Bär. „Ich mach’ dich gesund, kleiner Tiger“, heißt der Janosch-Klassiker, der selbst den Eltern und Großeltern noch bekannt sein dürfte. Oder das Märchen „Süße Träume“ von Oskar, der jede Nacht süße Träume hat, von Gummibärchen, Schokobrunnen oder Lakritz. Eines Nachts bleiben die süßen Träume von Oskar aus. Auf der Suche nach der Ursache entdeckt er unter seinem Bett einen „Traumfresser“, der auch gerne Süßigkeiten isst. Wie das weiter geht? Alle Geschichten und Beiträge findet ihr hier: [https://learnathome.withyoutube.com/intl/de/?utm\\_source=nitrate&utm\\_campaign=hpp-bac-yc-learnmdeb#home-livestream](https://learnathome.withyoutube.com/intl/de/?utm_source=nitrate&utm_campaign=hpp-bac-yc-learnmdeb#home-livestream)

*Viel Spaß dabei!*

### Learn@home



Ich mach' dich gesund - kleiner Tiger.

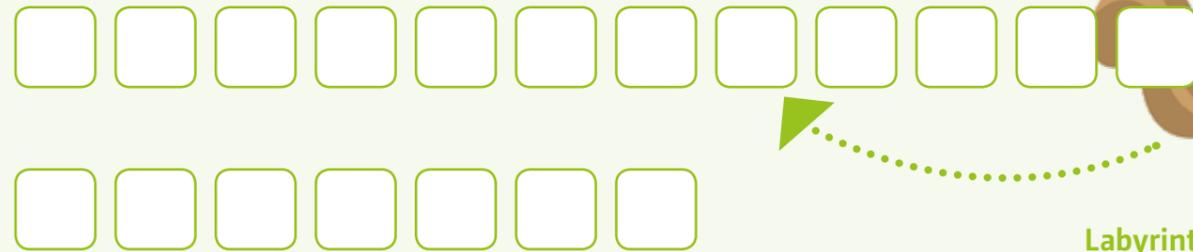


Jetzt geht es schon viel besser.



Sag doch mal Bouillon.

### Tierrätsel



### Labyrinth





Spendenübergabe an die Kinder- und Jugendfeuerwehr in Haverlah v.l.: René Weniger (Ortsbrandmeister), Marcel Kamphenkel (Jugendwart), Jürgen Kinzel (WhK) und Volker Machura (WhK). Die Spende kommt ausschließlich dem Nachwuchs der Wehr aus Haverlah zugute.

## CORONA – und eine Welle der Hilfsbereitschaft

### Volker Machura berichtet über seine Vereinsaktivitäten in schwierigen Zeiten

Bis vor knapp 3 Monaten hatte wohl kaum jemand vorher das Wort CORONA gehört. Gut zwei Monate Einschränkungen in vielen Bereichen haben wir nun alle hinter uns. Vorbei ist es aber leider noch nicht. Planerischer Weitblick, Vorsicht und Umsicht sind auch weiterhin gefragt. Einschränkungen sind die eine Seite der getroffenen Maßnahmen. Andererseits haben Kontaktsperre und Auflagen auch zusammengeschweißt. Solidarität und Zusammenhalt sind da nur zwei Stichworte. Die Wellen der spontanen Hilfsbereitschaft war einfach überwältigend – auch in Salzgitter. Mit großer Freude konnten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriger Kooperationspartner, der Verein „Wir helfen Kindern e.V.“ (WhK) aus Salzgitter spontan und ausgesprochen großzügig Spendengelder zur Verfügung gestellt hat. Das ist eines eigenen Beitrags wert. Die Erfolgsbilanz dieses ehrenamtlich geführten Vereins kann sich wahrlich sehen lassen, aber lesen Sie selbst einen Auszug aus der aktuellen Website von WhK:

„Liebe Freunde, es ist an der Zeit, mal wieder eine „Duftmarke“ zu setzen...und zwar nach dem Motto: „Salzgitter ist stark, Salzgitter hält zusammen“ Wir helfen Kindern e.V. (WhK) spendet in der Region Salzgitter für Vereine, die nun zu kurz kommen. Coronabedingt fehlen vielen Institutionen Spendengel-der. Wir springen in die Bresche, so gut es geht. Wir spenden jetzt, weil wir wissen, dass Spenden derzeit rar sind. Und wir spenden in einer Zeit, da wir mangels Fußballwettbewerben und Veranstaltungen selbst kaum Spenden erhalten. Unser Verein hat sich coronabedingt jetzt kurzfristig entschlossen, bereits im Mai 2020 erneut zu spenden, und zwar schwerpunktmäßig an Institutionen, die nahezu komplett auf Spenden angewiesen sind. Die Spenden-summe beträgt 54.000 Euro.

Bislang gab es Ausschüttungen alle zwei Jahre nach einer EM oder WM bei einer Gala, rund 160.000 bis 170.000 Euro ver-



teilt WhK im zweijährigen Rhythmus. Aber nun haben wir entschieden, entgegen dieser Gepflogenheit zu handeln. Bedacht werden der Verein für krebskranke Kinder Harz, die Kinder- und Jugendtrauerarbeit Regenbogen, „SONne“ – ambulante Kinder- und Jugendhospizarbeit Salzgitter, die Kita Christ König, die Kinder- und Jugendfeuerwehr Haverlah, der Waldkindergarten Steterburg, die Coronahilfe der Tafel und in Braunschweig das Kinderhospiz „Löwenherz“ und der Verein „Herz-kind.e.V.“

Wir freuen uns über jede noch so kleine Unterstützung:  
Wir helfen Kindern e.V. :  
IBAN: DE48 2699 1066 1512 9270 00 Volksbank BraWo  
IBAN: DE 53 2505 0000 0151 8007 45 Braunschweigische Landessparkasse

Wir helfen Kindern peilt übrigens einen weiteren Rekord an: Die erste gespendete Million. Bis August 2018 hatte WhK insgesamt 700.000 Euro an Spenden verteilt, im September/Oktober diesen Jahres rechnen wir mit etwa 920.000 Euro, die organisiert, gespendet und weitergegeben werden. Spenden an Schulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben wir übrigens bewusst verschoben und nicht vergessen, weil diese Schulen längerfristig komplett geschlossen sein.“



Der Verein für krebskranke Kinder Harz e.V. bekommt einen Scheck über 16.000,- € überreicht. Der Verein hat seinen Sitz im Ostharz, betreut aber alle Kinder und Eltern in der gesamten Region und unterstützt diese Familien vorbildlich. Die Spende ist für das „Haus am Bernsteinsee“ in Stüde vorgesehen. Familien mit ihren Kindern (nach der Chemotherapie) können sich dort einfach mal erholen, natürlich kostenlos.

Ein Scheck über 2.500,-€ für die Salzgitter TAFEL v.l.: Susanne Röttger, Tatjana Cuber, Volker Machura.



# TAG WOHNEN MACHT SIE MOBIL

## FLEXIBEL MIT CARSHARING.

In Kooperation mit **DB**

**Flinkster**

### Seien Sie Flinkster in Salzgitter!

Als Mieter der TAG Wohnen sparen Sie die Anmeldegebühr von **29 Euro**.

Für Sie stehen Klein- und Kompaktwagen an der Flinkster-Station gegenüber der Julius-Leber-Straße 1 in 38228 Salzgitter zum Losfahren bereit.

Gute Fahrt!



QR-Code scannen und anmelden!

**TAG** wohnen

[www.tag-wohnen-sz.de](http://www.tag-wohnen-sz.de)

Vodafone-Berater  
Kai Kaiser  
0176 24 00 48 31

# 3-fache Unterhaltung

Jetzt Internet mit bis zu 1.000 Mbit/s<sup>1</sup>,  
Telefon-Anschluss<sup>2</sup> und GigaTV – die beste  
Unterhaltung auf einer Plattform<sup>3</sup> genießen.

The future is exciting.  
**Ready?**



<sup>1</sup> Beachten Sie bitte die Verfügbarkeit: Die Höchstgeschwindigkeit von 1.000 Mbit/s ist in ersten Städten und Regionen unserer Kabel-Ausbaugebiete und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Weitere Standorte folgen. Prüfen Sie bitte, ob Sie die Produkte im gewünschten Objekt nutzen können. <sup>2</sup> In immer mehr Ausbaugebieten von Vodafone und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. <sup>3</sup> Voraussetzung ist ein kostenpflichtiger, vollversorgter Kabel-Anschluss bzw. Vodafone TV Connect-Vertrag von Vodafone Kabel Deutschland. Eine Vodafone GigaTV 4K Box wird bis zum Vertragsende überlassen und ist danach zurückzugeben. Für die Vodafone GigaTV 4K Box sowie die GigaTV-App wird eine dauerhafte Internet-Verbindung benötigt, andernfalls ist die Nutzung eingeschränkt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: November 2019

Vodafone Kabel Deutschland GmbH · Betastraße 6–8 · 85774 Unterföhring